

Wien, am Dienstag, den 19. November 1929

Fortdauernd starke Bautätigkeit der Gemeinde. Das im heurigen Sommer und Herbst ungewöhnlich günstige Wetter hat eine sehr starke Förderung aller im Zuge befindlichen Bauten bewirkt. In Verbindung damit sind naturgemäss auch die hiefür zur Verfügung stehenden Budgetsummen, die für die Wohnhaus- und Siedlungsbauten 76,250.000 Schilling ausmachen, schon bis Ende Oktober aufgezehrt worden. Um nicht durch eine Einstellung der Bautätigkeit die Arbeitslosigkeit zu vermehren, wurden ausserordentliche Zuschusskredite zur Verfügung gestellt. Darauf ist es zurückzuführen, dass auch gegenwärtig noch der Stand der bei den Wohlfahrts-, Nutz- und Wohnhausbauten, ferner bei den Strassen- und Kanalbauten unmittelbar beschäftigten Bauarbeiter sich auf nahezu 10.000 hält.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. In den nächsten Tagen wird die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in der Inneren Stadt auf dem Petersplatz, in der Milchgasse, Freisingergasse, Jungferngasse, Kühfussgasse, in der Leopoldstadt in der Ybbstrasse, Enngasse, Radingergasse, in einem Teil der Wolfgang Schmälzlgasse und in der Venedigerau und in Hietzing in der Fenzlgasse, Beckmannngasse, Gurkgasse, Moosbachergasse, Heinrich Collinstrasse und in der Gusenleithnergasse in Betrieb gesetzt.

464.853 Gaskonsumenten in Wien. Die starke Zunahme der Gasabnehmer in Wien hält dauernd an. Während die städtischen Gaswerke am 31. Dezember 1913 nur 211.815 Gasabnehmer zählten, bezogen am 31. Oktober dieses Jahres nicht weniger als 464.853 Konsumenten Gas von den städtischen Gaswerken. Diese haben auch im Oktober zahlreiche Teilzahlungsanlagen eingerichtet. Neun Häuser mit 51 Wohnungen wurden mit Teilzahlungsanlagen ausgestattet. Vom 1. Jänner bis 31. Oktober dieses Jahres wurden insgesamt 48 Häuser mit 250 Wohnungen mit Teilzahlungsanlagen eingerichtet.

Sammeltag für die Armen Wiens. Heuer wird der Allgemeine Sammeltag zugunsten der Armen Wiens am 22. Dezember (Goldener Sonntag) abgehalten. Die Sammlung erfolgt in allen Bezirken Wiens nur als Häusersammlung mittels amtlicher Sammelbogen, die vom Bezirksvorsteher unterfertigt sind und durch die Fürsorgeinstitute auf die einzelnen Häuser aufgeteilt werden.